

24.09.2008 , 18:36 Uhr

## DZ Bank

# Lehman-Pleite kostet auch Genossen Milliarden

von Sonia Shinde

**Der Kollaps der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers belastet jetzt auch die Kreditgenossen. Wie das Handelsblatt aus Finanzkreisen erfuhr sollen die Genossenschaftsbanken Lehman-Papiere in einem Volumen von insgesamt bis zu einer Milliarde Euro besitzen.**



Hat größere Volumina an Lehman-Papieren: die Berliner Volksbank. Foto: dpa

Die Pleite der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers belastet die deutschen Kreditinstitute höher als bisher bekannt. Wie das Handelsblatt aus Finanzkreisen erfuhr, sollen auch die Genossenschaftsbanken Lehman-Papiere in einem Volumen von insgesamt bis zu einer Mrd. Euro besitzen. Zwischen 500 und 700 Mio. sollen davon auf die rund 1 230 Volks- und Raiffeisenbanken und andere genossenschaftlich organisierte Kreditinstitute entfallen, etwa 300 Mio. Euro zusätzlich auf das Frankfurter Spitzeninstitut DZ Bank und ihre Töchter.

Die DZ Bank wollte sich dazu nicht äußern. Bei der anderen genossenschaftlichen Zentralbank, der WGZ-Bank, sind es nach eigenen Angaben deutlich weniger als 50 Mio. Euro.

Fast alle deutschen Finanzunternehmen haben Papiere von Lehman-Brothers in ihren Depots. Die meisten Banken haben das Volumen dieser Papiere bisher nicht oder nur grob beziffert. Besonders spektakulär ist der Fall der staatlichen KfW-Bankengruppe, die noch am Tag der Lehman-Pleite 320 Mio. Euro an die Investmentbank überwies und jetzt Belastungen von mehr als 500 Mio. Euro verkraften muss.

Überschaubar sind offenbar die Probleme der Sparkassen durch die Lehman-Pleite. Die Belastung für die rund 450 Institute liege insgesamt, so berichten Insider, bei einem „niedrigen dreistelligen Millionenbetrag“. Es gebe allerdings starke Unterschiede von Haus zu Haus.

Viel härter traf es die Landesbanken. Nach Angaben von Branchenbeobachtern addieren sich die Belastungen für alle Landesbanken derzeit auf rund 1,7 Mrd. Euro. Neben der bekanntgewordenen Belastung der HSH Nordbank seien vor allem die Landesbank Baden-Württemberg und die BayernLB betroffen. In Bankkreisen hieß es aber, zusammen hätten die beiden Landesbanken im Süden bisher nur einen Schaden von gut 500 Mio. Euro eingeräumt. Vor allem nach der Landtagswahl in Bayern sei aber mit neuen Schätzungen aus dem Landesbankenlager zu rechnen.

Konkreter werden die Norddeutschen: „Auf die HSH Nordbank kommen im dritten Quartal aller Voraussicht nach Abschreibungen in Höhe von rund 500 Mio. Euro zu. Dabei entfällt ein Anteil von 120 Mio. Euro auf Lehman Brothers“, bestätigte dem Handelsblatt der Vorstandsvorsitzende der HSH Nordbank, Hans Berger. „Wir haben, bedingt durch die Pleite von Lehman Brothers, zwischen dem 10. und 18. September an den Märkten einen Riesenrutsch nach unten gesehen“, so Berger.

Dies lässt auch für andere deutsche Banken ein schlechtes Quartal erwarten. Bankenanalyst Joachim Müller von Chevreux rechnet mit weiteren Abschreibungen bei deutschen Banken im dritten Quartal, das am kommenden Dienstag endet. Die Höhe sei jedoch derzeit extrem schwer zu prognostizieren. So können Schicksal und Details des 700 Mrd. Dollar schweren Rettungspakets in den USA die Bewertungen an den Märkten noch gehörig nach oben oder unten befördern. Direkte Effekte aus der Lehman-Pleite dürften bei den Privatbanken in Deutschland jedoch im Vergleich zu den gesamten Wertberichtigungen auf strukturierte Wertpapiere und Anleihen eher gering sein.

Postbank-Finanzchef Marc Heß machte gestern auf einer Investorenkonferenz bereits klar, dass auch die im Day 30 notierte Privatkundenbank mit Belastungen im dritten Quartal rechnet. Zahlen

© 2008 **ECONOMY.ONE GmbH** - ein Unternehmen der **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH**  
Verlags-Services für Werbung: [www.gwp.de](http://www.gwp.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: [Content Sales Center \(Sitemap\)](#)

Powered by [Interactive Data Managed Solutions](#)

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).